

Mutmacher- Stories Folge 12

02. Mai 2017

Integrationswoche in Wien bis zum 10. Mai

In den kommenden Tagen bringen ganz besonders viele Veranstaltungen die Vielfalt Wiens zum Ausdruck.

Bis zum 10. Mai gibt es über 300 Veranstaltungen: von Ausstellungen über Konzerte bis hin zu Workshops- es ist für jede/n etwas dabei!

Bereits zum 7. Mal gibt es die "Wiener Integrationswoche", eine von Dino Schosche, dem Gründer und Geschäftsführer von *BUM MEDIA*, organisierte Veranstaltungsreihe.

Der Gründer Dino Schosche selbst stammt aus Mostar (Bosnien- und Herzegowina) und musste 1993 vor dem Krieg flüchten. Heute hat er mit seiner Familie in Wien seinen Lebensmittelpunkt.



Gründer der Integrationswoche Dino Schosche. Foto: BumMedia

Die Integrationswoche zeigt besonders den Anspruch, den Willen und die breite Kompetenz von zugewanderten Frauen und Männern zur (Mit-)Gestaltung der Gesellschaft. Sie ist gleichzeitig aber auch Plattform für die große Zahl von Projekten und Initiativen von unterschiedlichen Trägern. Sie bündelt eine breite Palette von gelebter Vielfalt und macht sichtbar, dass es viele Initiativen gibt, die den Anspruch haben, Gesellschaft positiv zu gestalten.

Das Ziel der Integrationswoche ist es, positive Signale im Sinne des friedlichen Zusammenlebens in Wien zu setzen. Die Wiener Integrationswoche versteht sich als aktiver

Beitrag zur Förderung der Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben einer Stadt, deren Geschichte immer schon von Diversität geprägt war. Dazu trägt auch der *MigAward* bei, eine Auszeichnung für beispielhafte Initiativen.

„Denn die einzig richtige Antwort auf Hass, Hetze und Menschenverachtung lautet Zusammenhalt!“ – so der Appell des Initiators der Wiener Integrationswoche und Bum Media Geschäftsführers Dino Schosche bei seiner Eröffnungsrede zur 7. Wiener Integrationswoche.

„Es wird in unserer Gesellschaft, wie in jeder anderen auch, immer Menschen geben, die ihre Unzufriedenheit mit sich selbst auf die ‚Schwächeren‘ projizieren. Und es wird immer Politiker geben, die sie für eigene Zwecke instrumentalisieren. Die werden wir kaum ändern können. Das einzige was wir können und müssen, ist **lauter sein**. Nur so können wir Wien und Österreich besser machen. Nicht, indem wir beschränken, kürzen, drohen, bestrafen, sondern indem wir über Probleme in unserer Gesellschaft miteinander, offen und auf Augenhöhe diskutieren. Und indem wir aktiv gegen Hass, Hetze, Frauenfeindlichkeit, Gewalt, Antisemitismus, Homophobie, Islamophobie und jegliche Art von Rassismus und Diskriminierung auftreten“, so Schosche anlässlich der Eröffnung.



Drei Beispiele aus dem vielfältigen Programm:

MIGRATION ALS CHANCE FÜR ÖSTERREICH

GRATISFÜHRUNG am kommenden

Samstag, 06.05. im HEERESGESCHICHTLICHEN MUSEUM, GHEGASTRASSE 18

BEGINN: 11:00 UHR

DAUER: 90 MINUTEN

EINTRITT: GRATIS

INFOS: www.hgm.at

Österreich ist seit Jahrhunderten ein Migrationsland und viele Kulturen, Religionen und Sprachen treffen in diesem Schmelztiegel aufeinander. Dieses Vermittlungsprogramm zielt darauf ab, unterschiedliche Sichtweisen historisch zu untermauern. Als Beispiele werden das

Osmanische Reich, der Vielvölkerstaat und das Judentum in Wien herangezogen und interaktiv durchleuchtet. Einflüsse auf Sprache, Bildung und Wissenschaft stehen im Vordergrund und zeigen deutlich, dass das Aufeinandertreffen von Kulturen fruchtbar und bereichernd sein kann.

PHOTOVOICE / Photography is just another way of keeping a diary - Ausstellung: 27.04 – 11.05.2017 (9 Uhr – 16 Uhr) - im Packhaus, Marxergasse 24, 1030 Wien

Im Rahmen eines Photovoice-Projekts, organisiert vom Verein „Die Spinnerei“, setzen sich sieben junge Frauen mit Fluchterfahrungen mit dem Thema Fotografie auseinander. Das Projekt hat das Ziel, die Handlungsräume der Teilnehmerinnen zu erweitern, um damit einen Beitrag zum Empowerment leisten zu können.

Unter dem Motto „Wien, meine neue Stadt – ein Fototagebuch“ hielten die Ausstellerinnen für sie wichtige Motive und Themen mit der Kamera fest.

Die dabei entstandenen Bilder dienen als Sprachrohr für soziale, politische und gesellschaftliche Anliegen und bieten Einblicke in die Lebenswelten der jungen Frauen.

Die Künstlerinnen sind zwischen 14 – 18 Jahre alt und Bewohnerinnen eines Wohnhauses des Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs.

SALON DER KULTUREN – STILLER DIALOG – EINE AUSSTELLUNG bis 10.05

EDUCULT Q21, MUSEUMSPLATZ 1/e-1.6,

ÖFFNUNGSZEITEN: 10:00-17:00 UHR

EINTRITT: GRATIS

Unter dem Titel „Stiller Dialog“ präsentieren die KünstlerInnen Lara Erel, Verena Zangerle und Osama Zatar aktuelle Werke im Rahmen des *Salon der Kulturen*. Die Ausstellung wird von Zekerya Saribatur kuratiert und ist eine Kooperation von EDUCULT mit der Universität für angewandte Kunst.

Der Mutmacher dieser Woche ist Dino Schosche. Hier übrigens ein Link zu einem Kurzvideo in dem Schosche sehr kreativ deutlich macht, worum es ihm geht:

<http://www.integrationswoche.at/2017/04/28/pizza-und-kern-nein-dieses-mal-pita-ein-migrant-ohne-wahlrecht/>

Mehr Informationen unter www.integrationswoche.at.

Eine gute Woche,
Ihr

Peter Wesely

P.S.: Übrigens morgen am Mittwoch, 03. Mai 2017 lädt der Verein Wirtschaft für Integration um 19 Uhr zu einer interessanten Begegnung unter dem Titel „Wirtschaft und Leben“: Ein Headhunter, eine digitale Aktivistin und ein Flüchtling im Gespräch im Off Theater. Infos unter <http://www.vwfi.at/unsere-projekte/wiz/wirtschaft-und-leben-spot-on-aus-stolpersteinen-schloesser-bauen/>

P.P.S.: Jeden Montag gibt es eine Mutmacher-Story für die AdressatInnen des Newsletters von Wirtschaft für Integration. Alle Mutmacher-Stories zum Nachlesen auf der Homepage von „Wirtschaft für Integration“: <http://www.vwfi.at/unsereprojekte/mutmacher-stories>